



Stimmung in der Landwirtschaft gesunken

- Stimmung der Landwirte auf niedrigstem Niveau seit drei Jahren
- Erneut hohe Investitionen in Erneuerbare Energien geplant
- Ein Drittel der Landwirte plant, Investitionen zu verschieben (Auswirkungen des Ukraine-Kriegs)

Stimmungslage

Die Stimmungslage der deutschen Landwirte verschlechtert sich. Sie liegt bei 8,4 Punkten im Vergleich zu 11,1 im Juni (siehe Grafik 1) und damit auf dem niedrigsten Niveau seit September 2019.

Stimmung seit 2012



Konjunkturbarometer Agrar, Stand September 2022, Index: Nullwert = Mittel 2000-2006

Während die aktuelle wirtschaftliche Lage sogar etwas positiver gehen wird als in der letzten Umfrage, geht die Einschätzung der zukünftigen Situation in den nächsten zwei bis drei Jahren zurück. Dadurch sinkt die Stimmung insgesamt.

Die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Situation hat sich im Vergleich zu Juni insbesondere bei Veredlungsbetrieben verbessert. Sie liegt dennoch weiter hinter der der Ackerbau- und Futterbaubetriebe zurück.

Insbesondere hohe Energie- und Betriebsmittelkosten belasten die Betriebe, aber auch die gestiegenen Zinsen für Fremdkapital. Dagegen haben gestiegene Erzeugerpreise für Milch, Rinder und Schweine sowie das Erntergebnis positiven Einfluss auf die wirtschaftliche Situation der Betriebe.

Die ungünstigere Einschätzung der zukünftigen wirtschaftlichen Lage der Betriebe in zwei bis drei Jahren ist vor allem auf die gesunkenen

Erwartungen der Acker- und Futterbaubetriebe zurückzuführen. Die Einschätzung der Veredlungsbetriebe hat sich dagegen verbessert.

Liquiditätslage kaum verändert

Der Anteil der Betriebe, der die Liquiditätslage als sehr angespannt beurteilt, liegt bei 15 % (14 % im Juni). 11 % der Landwirte gehen aufgrund der starken Preiserhöhungen bei Betriebsmitteln sicher davon aus, in den nächsten Monaten auf Liquiditätskredite angewiesen zu sein, wohingegen 69 % der Landwirte angeben, dass dies auf sie nicht zutreffen wird.

Investitionsabsichten gestiegen

34 % der befragten Landwirte möchten im kommenden Halbjahr investieren. Das sind 4 Prozentpunkte mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

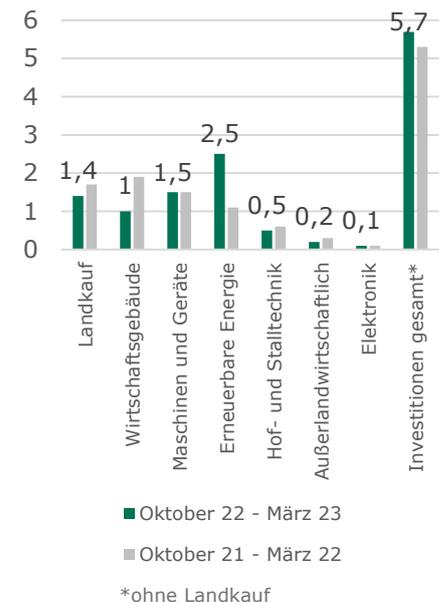
Das geschätzte Investitionsvolumen beläuft sich dabei auf 5,7 Mrd. Euro und liegt damit 0,4 Mrd. Euro über dem Ergebnis der letztjährigen Umfrage (siehe Grafik 2).

Treiber des Anstiegs sind weiterhin die Erneuerbaren Energien. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist hier ein Anstieg von mehr als 100 % auf 2,5 Mrd. Euro zu verzeichnen. Dieser Wert erreicht damit seit 2012 einen neuen Spitzenwert.

10 % der befragten Landwirte - und somit mehr als dreimal so viele wie in der Vorjahresbefragung - planen Investitionen in Erneuerbare Energien. Gründe dafür dürften die politischen Absichten zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und die aktuelle Situation auf dem Energiemarkt sein.

In allen anderen Kategorien sind die geplanten Investitionen rückläufig oder gleichbleibend.

Geplante Investitionen in Mrd. EUR



Insbesondere in der Kategorie Wirtschaftsgebäude ist ein starker Rückgang zu verzeichnen (-47 %). Dies ist auf die teils fehlende Planungssicherheit für Betriebe, insbesondere in der Tierhaltung zurückzuführen.

Auswirkungen des Ukraine-Kriegs

Der Ukraine-Krieg hat auch Auswirkungen auf Investitionen in der Landwirtschaft. 35 % der Landwirte wollen aufgrund der aktuellen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine Investitionen auf unbestimmte Zeit verschieben. Außerdem befürchten 65 %, dass durch den Krieg weniger Mittel für die Landwirtschaft zur Verfügung stehen.

Erfahren Sie mehr

Die ausführlichen Ergebnisse des Konjunktur- und Investitionsbarometers finden Sie auf [unserer Website](#).

Quelle: Produkt + Markt GmbH